

## Notizen aus der Universität Bayreuth

2340 Zeichen  
54 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

### Sonntagsführung und Ausstellung



Am kommenden Sonntag, 4. März, um 10.00 Uhr findet wieder eine Sonntagsführung im Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth statt, diesmal mit dem

Thema: „Ab in den Süden: Im Gewächshaus blüht“.

Anschließend, um 11.30 Uhr, wird im Ausstellungsraum des Gartens die neue Ausstellung „**BlütenGärtenLandschaften**“ **eröffnet**.

Der Künstler Adrian Senger, 1926 in der Nähe von Würzburg



geboren, ließ sich in den 70er Jahren als freischaffender Grafiker und Maler in Schwarzenbach a. d. Saale nieder. Seine Arbeiten sind im In- und Ausland

bekannt. In der Ausstellung werden Aquarelle, Bilder in Mischtechnik mit Farbstiften sowie Linolschnitte gezeigt.



## Spende für den Kinderschutzbund

Pressetermin am Dienstag, 6. März, 12.30 Uhr

Die 47 Absolventen des Studiengangs Sportökonomie wollen den Überschuss ihrer Examensfeier einem guten Zweck zuführen – der Kinderschutzbund Bayreuth darf sich auf 1.000,00 € freuen. Zur Übergabe des Schecks ist die Presse herzlich eingeladen.

Ort und Datum und Zeit der Übergabe:

Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Bayreuth

Dienstag, 06. März 2012, 12:30 h

Wittelsbacherring 8, 1. Stock, Bayreuth

## Das Artenhilfsprogramm Kreuzotter

Am Montag, 12.03.2012, spricht ab 20.00 Uhr Privatdozent Dr. Wolfgang Völkl (Büro für ökologische Planungen, Seybothenreuth) auf Einladung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth e. v. (Professor Dr. Konrad Dettner, Lehrstuhl für Tierökologie II) über das Thema „Das Artenhilfsprogramm Kreuzotter des Landesamts für Umwelt: Die Kreuzotter als Leitart für artenreiche Lebensräume“. Veranstaltungsort ist das Gebäude NW I, Hörsaal H 10.

Die Kreuzotter, unsere einzige heimische Giftschlange, steht inzwischen auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten. Lebensraumverlust und Verfolgung haben das scheue Reptil in Wälder und Moore im Fichtelgebirge zurückgedrängt, während die Vorkommen in der Kulturlandschaft weitgehend verschwunden sind. Im Rahmen eines Artenhilfsprogramms des Bayerischen Landesamts für Umwelt werden derzeit in Zusammenarbeit mit Staatsforst,



Naturschutzbehörden und Naturschutzverbänden die Lebensräume der Kreuzotter insbesondere im Fichtelgebirge optimiert, um ihr Überleben langfristig zu sichern. Die Kreuzotter dient dabei als Leitart für artenreiche Lebensräume, die stellvertretend für eine Vielzahl von vielen weiteren Tier- und Pflanzenarten steht.

**Kontakt:**

Pressestelle der Universität Bayreuth  
Ursula Küffner  
Universitätsstr. 30  
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5324  
Fax 0921 / 55-5325  
E-mail: [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)